

Inhalt

GESELLSCHAFT	7
ESSEN & TRINKEN	21
POLITIK.....	27
SEX.....	33
SPORT	37
REISEN.....	41
THE QUEEN IS NOT AMUSED & ROYALTY	43
PROMIS.....	45
MODE	57
DANK.....	66

GESELLSCHAFT

Deutsche Weinfeste sind angesagt. Das trägt zur Überalterung unserer Gesellschaft bei. Die Freunde des Rebensaftes in Frankreich werden alle nahezu 100 Jahre alt.

Die Deutschen waschen sich gerne und oft. Endlich ist Schluss mit einmal pro Woche samstags baden.

Ehefrauen-Security ist in. Und wer kümmert sich um die Ehemänner, die von ihrer Frau bedroht werden?

Polizeiautos sind neuerdings silber-blau. Die Polizei passt sich farblich dem Zustand ihrer Klienten an.

Hunde sollen die besten Flirtheifer sein. Wie hat man sich das vorzustellen?

Der Hund beißt der Dame des Herzens ins Schuhleder. Mr.Loverman ist alles furchtbar peinlich und besorgt bei Al Bundy um die Ecke ein Paar neue Sommersandalen für Madame.

Nach einer Studie sind Kinder zu dick, die einen eigenen Fernseher im Zimmer haben. Man sollte sie zu Karlsson aufs Dach schicken, ihnen einen Propellor umschnallen und ihr Gewicht durch Dauerfliegen im Kreis wegtrainieren lassen.

In Cloppenburg werden laut Statistik am meisten Kinder geboren. Schon in der Bibel stand, dass Fruchtbarkeit nicht bekloppt ist.

Konkurrenzneid ist out. Die Models sägen bei der nächsten Miss-Wahl die Schuhabsätze ihrer Mitstreiterinnen nicht mehr an.

Der grüne Star ist in. Ältere Herrschaften dürfen in Zukunft Kermit mit zum Augenarzt nehmen.

Was ist einer der Unterschiede zwischen Frauen und Männern? Wenn es tröpfelt, dann stehen Frauen mit aufgespanntem Regenschirm bei der Volksbank unter. Wenn es schüttet, dann bahnen sich Männer einen Weg durch den Regen.

Butler sind wieder angesagt. Zweisprachigkeit ist dabei Voraussetzung. Wenn der Hausherr im betrunkenen Zustand versehentlich aus dem leeren Glas trinken möchte, muss der Butler einschreiten.

»Entschuldigen Sie, but your glass is leer.«

Die Dänen sind die zufriedensten Bürger der EU.
»Danish dynamite« hat Power.

Ein stadtbekannter Krimineller fand das Dienstmotorrad eines Polizeibeamten großartig.
»Hey, Alter. Heißer Ofen, sag isch dir.«
Lob nur die Polizei, bevor sie dich einloch.

Manche Schulen verbieten bauchfreie Tops.
»Die flotten Biester auf der Schulbank« sind verpönt.

Es gibt noch strebsame junge Menschen. Sie laufen nach Feierabend mit dem Aktenkoffer eisessend durch die Straße. Da spürt man die Verbundenheit zum Beruf.

Bayrische Mundart ist am erotischsten. Wenn der Bauer mit einem »Steig auf, Resi« das Landmädle auf eine Spritztour mit dem Traktor einlädt, läuten bei ihr bereits die Hochzeitsglocken.

Tratschtanten werden uralte. Wer immer seinen Mund in der frischen Luft offen hat, lebt gesünder.

In München gibt es Umfragen zufolge die schönsten Frauen. Mit hässlichen Entlein funktioniert keine Schickeria.

Was sagt man Jugendlichen, die den Gehweg versperren? »Aus dem Weg, ihr Asphaltpiraten!«

Vor 75000 Jahren hatten die Menschen bereits Nussknacker. Schon damals war Weihnachten keine Sauerei auf dem Boden.

Das Buch »Wenn Männer lügen« wurde in China ein Bestseller. Überraschend, dass die Chinesen noch Zeit zum Lesen haben, wo sie den ganzen Tag arbeiten.

Die Suche nach einem Partner im Internet soll erfolgreicher sein als Anbaggern in der Disco. Netzliebe mag zwar in sein, aber in der Disco wird die Netzhaut hinter der Linse schneller aktiv.

Die Deutschen sind Weltmeister im Blumenkaufen. So mancher ex-Hippie würde seiner Frau heute nochmals die Haare mit Blumen bestücken und sie in Woodstock vernaschen.

Klosterläden sind in. So ein keuscher Blumenmönch lockt die weibliche Kundschaft in Scharen an.

Bayuwarische Lehrer müssen künftig nachmittags länger arbeiten. Wenn da mal den Kultusministerien nicht Anträge auf mehr Ferien ins Haus flattern.

Polizeifahrzeuge bekommen demnächst einen anderen Signalton. Da muss die Metzgersfrau ihre Öhrchen neu anspitzen, wenn die Freunde und Helfer zum LKW-Holen anbrausen.

Die Einzelhändler werden durch Berieselung mit Weihnachtsliedern belästigt. Die Baumarkt-Verkäuferin Kleinholz soll sich mit einer Axt den Musikboxen genähert haben.

Wahrsagen ist in. Die pechschwarzen Hexen haben in ökonomisch schlechten Zeiten wieder Hochkonjunktur.

Männliche Kindermädchen sind in.
Ob Mr.Doubtfire genauso stachelig ist?

Deutsch ist in. Sogar die Afghanen wollen es lernen. Hunde, wollt ihr ewig sprechen?

Nachtshopping kommt in Mode. Das ist die Chance für alle Kleptomanen. Im Dunkeln stiehlt es sich einfacher.

Bella Italia ist in. Da muss der deutsche Ehemann beim Italiener wieder aufpassen, dass er seine blonde Claudia nicht aus den Augen lässt.

Der männliche Bierbauch ist angesagt. Auf der Waschbrettausgabe liegt die Frau selten weich.

Gastrojobs sind hip. Bei diesem Gewerbe kann man auf das Jogging verzichten und wird noch dafür bezahlt.

Baumklau ist out. Da können die »Tree stealing companies« dichtmachen.

Hausfrauen sollen bald von ihren Männern Taschengeld bekommen. Da wird es höchste Zeit, bevor sie noch auf der Straße das Täschchen schwingen müssen.

Viele Deutsche wollen am Urlaub einsparen. Sie nehmen einfach die Urlaubsbilder vom Vorjahr zur Hand und machen auf dem Balkon eine Grillparty.

Urlaubsflirts sind in. Lieber bei einer Sonnenanbeterin schmachten, als bei einem Kurschatten erfrieren.

Der Führerschein mit 17 ist in. »Mit 17 hat man noch Träume, da fährt man auf die Gummibäume der Parkalleen.«

Was sagte der Prinz, nachdem er enterbt wurde?
Ich fühle mich erb-ärmlich.

Reine Bierkneipen sind out. Vielleicht sollte der Mann am Klavier dort öfter ein Engagement bekommen.

Gute Nachbarn sind in. Wo soll man sich denn sonst die Zwiebeln borgen, wenn der Fleischkäse schon in der Pfanne bruzzelt?

Gesetze auf Zeit sind angesagt. Da muss in Zukunft ein Verfallsdatum auf die Gesetzbücher aufgedruckt werden.

Die Arbeit von Jobzauberern funktioniert folgendermaßen. Hut auf, mit dem Finger am Rand kreisen und Pan Tau spielen.

SMS ruiniert junge Leute finanziell. Neuerdings ist SMS das Kürzel für Schüler mit Schulden.